

Ergebnisprotokoll der Mitgliederversammlung der Sektion „Methoden der Politikwissenschaft“ der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft (DVPW)

am Freitag, 10.06.2022 an der Universität Hamburg

18:30 – 19:15 Uhr

Sitzungsleitung: Sabrina Mayer

Protokoll: Arndt Leininger

Agenda

1. Protokoll der letzten Sitzung
2. Beschluss der Tagesordnung
3. Bericht der Sprecher*innen-Gruppe
4. Wahl- und Geschäftsordnung
5. Nächste Sektionstagung
6. Sonstiges

1. Protokoll der letzten Sitzung

Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig angenommen.

2. Beschluss der Tagesordnung

Die vorläufige Tagesordnung wird von Sabrina Mayer verlesen und nach Ergänzung eines TOPs zur Wahl- und Geschäftsordnung der Sektion einstimmig angenommen.

3. Bericht der Sprecher*innen-Gruppe

Sektionsorga

Der Sektionsvorstand war seit der letzten MV mit der Organisation der Sektionstagung und der PolMeth Europe 2022 beschäftigt. Sektionssprecherin Vera Troeger war bei beiden Tagungen Gastgeberin und federführend verantwortlich. Der Vorstand bemerkt kritisch, dass die Sektionstagung fast nur männliche Teilnehmende und ausschließlich männliche Vortragende hatte. Das Verhältnis von Nachwuchswissenschaftlern zu Professoren sei jedoch sehr ausgewogen. Der Vorstand will seine Bemühungen intensivieren gezielt Kolleginnen auf den Call zur nächsten Sektionstagung hinzuweisen. Auch alle Mitglieder sind aufgefordert mitzuwirken, um ein diverseres Teilnehmendenfeld zu erreichen. Eine solche Ansprache muss durch alle erfolgen.

Vera Troeger merkt noch an, dass die schlechte Quote möglicherweise durch die terminliche Kopplung mit der PolMeth Europe bedingt sei. Diese haben mit einem Anteil von 42% weiblichen Teilnehmenden eine sehr gute Quote. Diese Teilnehmenden hätten möglicherweise auf eine zusätzliche Teilnahme an der Sektionstagung verzichtet, wären

aber prinzipiell für eine im nächsten Jahr wieder für sich stehende Sektionstagung zu gewinnen.

Die Sektion hat in Kooperation mit dem AK Wahlen einen Aufruf für ein Methoden-Panel auf der Jahrestagung des AK Wahlen gestartet. Leider gab es für dieses Panel nur eine Einreichung, sodass es nicht zustande kam. Der Sektionsvorstand und der Vorstand des AK Wahlen sind so verblieben, dass man ein entsprechendes Panel auch bei der nächsten AK-Tagung ausschreiben wolle und diesmal noch gezielter Personen ansprechen wolle. Grundsätzlich sei die Überschneidung an Personen zwischen Sektion und AK relativ hoch.

Der Sektionsvorstand hat über die Mailingliste, um Freiwillige für die Jury der DVPW für den Dissertationspreis 2022 geworben und daraufhin folgende Kolleg:innen bei der DVPW nominiert:

Prof. Dr. Martin Elff, Zeppelin Universität Friedrichshafen, martin.elff@zu.de

Prof. Dr. Vera E. Troeger, Universität Hamburg, vera.eva.troeger@uni-hamburg.de

Beide haben bisher noch keine Rückmeldung erhalten, ob sie Teil der Jury sein werden oder nicht.

DVPW-Rat

Der Sektionsvorstand konnte aus terminlichen Gründen leider nicht an der rein in Präsenz durchgeführten Sitzung des DVPW-Rat in Göttingen teilnehmen. Auf diesem wurde auch die Einrichtung einer Ethikkommission diskutiert. Gemäß bereits beschlossenen Ethik-Kodex erstellt der Vorstand der DVPW zwei Wahllisten mit jeweils mindestens vier Kandidatinnen bzw. Kandidaten für die insgesamt sechs zu vergebenden Sitze. Die Amtszeit der zu wählenden Ethikkommission läuft von 2022 bis 2027. Vera Troeger denkt darüber nach für die Sektion für die Ethikkommission zu kandidieren. Weitere Freiwillige mögen sich gerne beim Sektionsvorstand melden.

4. Wahl- und Geschäftsordnung

Auf Anregung von Kilian Seng diskutiert die Versammlung die aktuelle Wahlordnung der Sektion. Diese sieht vor, dass alle Teilnehmenden der letzten drei Tagungen an Wahlen zum Sektionsvorstand teilnehmen können. Dabei gilt bisher ein gewichtetes Stimmrecht: 1 Teilnahme = 2 Stimmen, 2 Teilnahmen = 3 Stimmen, 3 Teilnahmen = 4 Stimmen. Nach kurzer Diskussion kommt die Versammlung zum Schluss, dass die Wahlordnung grundsätzlich im Einklang mit den Rahmenregeln der DVPW in Einklang steht. Alle, die sich in der Umfrage der DVPW der Sektion zugeordnet haben, sind formal Mitglieder. Stimmrecht genießen jedoch nur jene Mitglieder, die an einer der letzten drei Tagungen teilgenommen haben. Dies soll so beibehalten werden. Jedoch wird kritisch diskutiert, dass ein gewichtetes Stimmrecht Kolleginnen benachteiligt. So wurde bei dieser Tagung keine einzige Präsentation von einer Frau gehalten und es waren insgesamt nur drei Frauen anwesend. Vera Troeger schlägt daher vor, das Wahlrecht zwar weiterhin an die letzten drei Teilnahmen zu knüpfen, aber, dass Person nur eine Stimme haben sollte, unabhängig von der Zahl der Teilnahmen. Der Sektionsvorstand wird einen entsprechenden Vorschlag zur Änderung der Satzung erarbeiten und auf der nächsten Mitgliederversammlung zur Abstimmung stellen.

4. Nächste Sektionstagung

Der Vorstand fragt, ob es Freiwillige gibt, die die nächste Sektionstagung im Jahr 2023 auszurichten. Diese soll im Frühjahr 2023 – üblich war bisher der Mai – hoffentlich wieder in Präsenz stattfinden. Valentin Gold aus Göttingen bietet an, die Tagung auszurichten. Weitere Kandidat:innen gibt es nicht und so ist dieses Angebot einstimmig angenommen.

5. Sonstiges

DAGStat

Sabrina Mayer berichtet, dass die Sektion Mitglied in der DAGStat (Deutsche Arbeitsgemeinschaft Statistik) ist und 150 Euro Mitgliedschaftsgebühr pro Jahr zahlt. Nach Auskunft von Kilian Seng kam der Betrag damals so zustande, dass für jedes Mitglied auf der Mailingliste der Sektion ein symbolischer Euro gezahlt wird. Angesichts der deutlich geringeren Zahl an aktiven Mitgliedern wird angeregt, zu prüfen, ob auch ein niedrigerer Mitgliedsbeitrag möglich ist. Die Mitgliedschaft in der DAGStat soll jedoch bestehen bleiben. Diese mache qualitativ hochwertige Tagungen für die Mitglieder der Sektion, die die stark rabattierte Anmeldegebühr für DAGStat-Mitglieder in Anspruch nehmen können. Mitglieder der Sektion haben auf den Tagungen der DAGStat in der Vergangenheit bereits Panels eingebracht.

Format der Tagung

Der Vorstand regt eine Diskussion darüber an, ob das Format der Sektionstagung (keine Paper im Vorfeld und keine Discussants) noch zeitgemäß sei oder ob Änderungen gewünscht seien.

Kilian Seng erinnert daran, dass dies schon eine ältere Debatte sei, die in der Sektion immer wieder mal geführt worden sei. Die Sektionstagung habe seit jeher einen informelleren Charakter als die großen Konferenzen und das sei gut so. Die Tagung sei somit niedrigschwellig für den wissenschaftlichen Nachwuchs. Zudem würde wohl niemand für einen "best practice" Vortrag ein Paper schreiben. Julian Dehne gibt ihm Recht und hebt die entspannte Atmosphäre auf der Tagung hervor, welche aus seiner Sicht auch auf den liberalen Umgang mit Einreichungen zurückzuführen ist.

Lukas Rudolph gibt zu bedenken, dass es grundsätzlich zwei Arten von Beiträgen auf der Sektionstagung gäbe: klassische wissenschaftliche Papers auf der einen und Vorträge zu Best Practices in der Lehre auf der anderen. Zu ersteren wäre es wünschenswert, das Paper im Vorfeld einreichen zu können und einen Discussant zu haben. Jonas Elis stimmt dem zu: sowohl als Vortragender als auch als Zuhörender sei es hilfreich, wenn die Paper im Vorfeld zirkuliert würden.

Martin Elff regt daher die Einführung eines Paper Rooms auf freiwilliger Basis an. Wer wolle könne so das eigene Paper im Vorfeld teilen, ohne dass dies aber zur Pflicht würde. Arndt Leininger schlägt daher ein Format vor, in dem Personen, die ein Paper bis zu einer Deadline zirkulieren, einen Discussant zugeteilt bekommen, gleichzeitig aber auch als Discussant für ein anderes Papier fungieren müssen. Es wäre dabei weiterhin möglich ohne Paper und ohne Discussant vorzutragen. Der Sektionsvorstand will gemeinsam mit den

Organisatoren der nächsten Sektionstagung ein entsprechendes Format entwickeln und probeweise umsetzen.

Themengruppe Ethnographische Methoden

Kilian Seng, berichtet, dass es eine Themengruppe "Ethnographische Methoden" in der DVPW gibt, die möglicherweise demnächst als AK anerkannt werden will. Die Sektion Methoden befürwortete vor etwa zwei Jahren die Einrichtung der Themengruppe. Sabrina Mayer berichtet, dass die Themengruppe dem Nachrichtenverkehr auf dem E-Mail-Verteiler nach ziemlich aktiv sei. Bisher sei ihr aber nicht bekannt, ob die Themengruppe verlängert wird, oder ob eine Umwandlung in einen AK passieren soll. Der Sektionsvorstand holt dazu Informationen ein.